

HOMER: DIE ODYSSEE

Homēr: Διὸς Ὀδυσσεύς



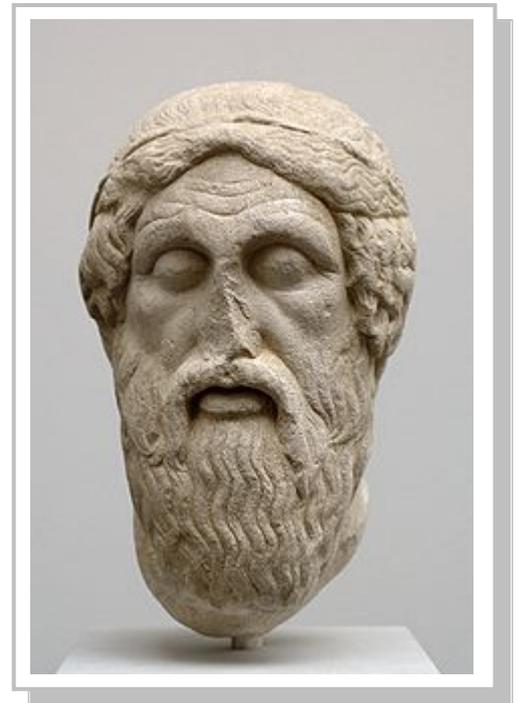
Homer

Homer war ein altgriechischer Dichter. Man nimmt an, dass er die beiden berühmten Werke *Ilias* und *Odyssee* geschrieben hat.

Die *Ilias* und die *Odyssee* sind die ersten beiden grossen Schriffterzeugnisse der griechischen Geschichte.

Homer beschäftigte sich mit dem Epos. Er schrieb die mündlichen glorreichen Erzählungen von Kriegen und Abenteuern in Versen auf. Beim Vortragen wurden sie musikalisch begleitet.

Sein Name wurde mit „der Blinde“ übersetzt, denn er soll blind gewesen sein. Sein wirklicher Name habe jedoch Melesigenes („der am Fluss Meles geborene“) gelautet.



Homer soll zwischen dem 9. und 8. Jahrhundert vor Christus gelebt haben. Seine Mutter war die Nymphe *Kretheis*, sein Vater soll der berühmte Sänger der griechischen Mythologie, *Orpheus*, sein.

Eine Nymphe war eine niedere Göttin, eine Art Naturgeist.

Mythologie ist die Gesamtheit aller Mythen und die Beschäftigung damit. Mythen sind Erzählungen, sagenhafte Geschichten.

Das Epos war damals die wichtigste Form der Dichtung: eine weitschweifige Erzählung. Epen bestehen aus wahren und erfundenen Geschichten über Helden, Völker und Heldentaten. Dank ihnen wurden Erinnerungen und Eigenheiten eines Volkes oder eines politischen Systems überliefert.



Man weiss auch nicht genau, woher Homer stammt. Ganze sieben Städte behaupten, sein Geburtsort zu sein: Smyrna, Athen, Ithaka, Pylos, Kolophon, Argos und Chios.

Am ehesten kommt Chios in Frage, denn es gibt Gesänge, in denen Homer als blinder und armer Wandersänger aus Chios vorkommt.

Es gibt Wissenschaftler, die behaupten, Homer habe gar nie gelebt. Seine berühmten Epen seien von verschiedenen anderen Dichtern geschrieben worden. Wie auch immer – sein Werk ist sehr berühmt und Homer gilt bis heute als DER Dichter schlechthin.

Homers Lebenslauf

Name

Geburtsdatum

mögliche Geburtsorte

Name der Mutter

Name des Vaters

Art seiner Dichtungen

Titel seiner zwei berühmtesten Werke

Besonderheiten

Die Götter des Olymps

Der Olymp

Der Olymp (griechisch Ὀλυμπος) ist mit 2917 m das höchste Gebirge Griechenlands. Er gilt deshalb in der griechischen Mythologie als Sitz der Götter.



Zeus / Jupiter

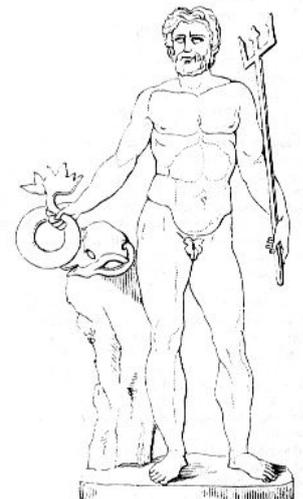
In der griechischen Mythologie ist Zeus (Ζεύς) der oberste olympische Gott und mächtiger als alle anderen griechischen Götter zusammen. Er ist der Gott des Himmels und des Donners. Seine Symbole sind der Blitz, der Stier, der Adler und die Eiche.

Er ist der jüngste Sohn von Kronos und Rhea und der Bruder von Poseidon, Hades, Hera, Hestia und Demeter. In der Legende ist er verheiratet mit seiner Schwester Hera.



Poseidon / Neptun

In der griechischen Mythologie ist Poseidon der Gott des Meeres und der Pferde. Ausserdem kann er wie Zeus Erdbeben verursachen.



Athene / Minerva

In der griechischen Mythologie ist Athene die Tochter von Zeus und seiner ersten Frau Metis. Sie ist die Göttin der Weisheit, der Weberei, der Künste und der Kriegsführung (die Gewalt und die Grausamkeit der Kriege gehören zu Ares). Ihre Symbole sind Helm, Rüstung, Lanze, Schild und Aegis (= Brustschild aus Ziegenfell).

Athene ist oft in Begleitung der Siegesgöttin Nike.



Hermes / Merkur

Im klassischen olympischen Heiligtum ist Hermes der Sohn von Zeus und der Nymphe Maia, einer Tochter des Atlas. Seine Symbole sind der Widder und die Schildkröte, doch ist er als Götterbote unverwechselbar wegen seinen geflügelten Sandalen und Hut, seinem Geldbeutel und dem goldenen Stab (Kerykeion), der von zwei Schlangen umwunden ist.

Hermes ist auch der Gott der Diebe, weil er verschlagen und listig und eigentlich selber ein Dieb ist. Schon gleich nach seiner Geburt entfloh er Maia und stahl das Vieh seines älteren Bruders Apollon.

Er ist seinem Vater Zeus gegenüber sehr folgsam und treu.



Aiolos

Aiolos ist der griechische Gott der Winde. Zeus hatte beschlossen, die Winde in Krüge einzuschliessen, weil er fand, dass sie in Freiheit zu gefährlich seien. Seine Frau Hera gab ihm den Rat, sie in einer Höhle im Tyrrhenischen Meer zu verstecken und von Aiolos hüten zu lassen.



Hades / Pluto

Hades ist in der griechischen Mythologie der Totengott und Herrscher über die Unterwelt. Er ist der Bruder von Zeus und Poseidon und ist verheiratet mit Persephone.

Zusammen mit Kerberos, einem Ungeheuer der griechischen Mythologie, bewacht Hades den Eingang zur Unterwelt. Kerberos ist ein dreiköpfiger Hund. Die Köpfe sind Symbole für die Zerstörung der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Sein ganzer Körper ist mit giftigen Schlangenköpfen bedeckt, die sich bei jedem Bellen aufrichten und mit ihren überlangen Zungen scharf zischen. Seine Aufgabe ist es, die Lebenden am Eintreten zu hindern und zu verhindern, dass die Toten die Unterwelt verlassen.



Dionysos / Bacchus

Dionysos gilt unter den griechischen Göttern als Wohltäter für die Menschen, denn von ihm kommen die Geschenke, die die Natur uns vermacht: die Fruchtbarkeit, die Kultur, die Gesellschaftsordnung. Da jedoch seine Kräfte im Winter nachlassen, wird Dionysos in antiken Bildern oft als leidend und daher dem Menschen ähnlich dargestellt.

Trotzdem ist er der Gott der Fruchtbarkeit, der Freude, der Lust – und als Erfinder des Weines auch der Gott der Trunkenheit.



Hephaistos / Vulcanus

Hephaistos ist in der griechischen Mythologie der Gott des Feuers, der Schmiede, des Handwerks, der Arbeiter und der Bildhauer.

Er wird in allen griechischen Städten, in denen Handwerk getrieben wird, verehrt, vor allem in Athen. In der Ilias wird er von Homer als schlecht und mit bösem Charakter dargestellt, der aber in den Muskeln, Armen und Schultern eine unvergleichliche, gewaltige Kraft hat.



Eros / Amor oder Cupido

Eros ist in der griechischen Mythologie der Gott der Liebe. Ursprünglich war er keine göttliche Macht, sondern reine Kraft und Begierde.

Für Homer stellte er jene unwiderstehliche Anziehungskraft dar, die zwei Menschen füreinander fühlen. Diese Anziehung ist aber auch zerstörerisch und kann dazu führen, dass die Betroffenen den Verstand verlieren.



Apollon

Apollon ist in der antiken griechischen Religion der Gott der Medizin, der Musik und der Weissagung. Später wurde er auch in der Religion der Römer verehrt.

Er ist der Beschützer der Künste und der Musik und steht den neun Musen vor. Doch er wird auch beschrieben als erfahrener Bogenschütze, der mit Pfeil und Bogen den gegnerischen Völkern Tod und Vernichtung zufügen kann. Er beschützt die Stadt und den Tempel von Delphi und wird deshalb auch als Wahrsager verehrt, der über eine Priesterin den Menschen die Zukunft voraussagt.

Später wurde Apollon auch mit dem Sonnengott Helios gleichgesetzt, dem Überbringer des Lichtes und Lenker der Sonnenkutsche. Apollon und Helios blieben jedoch separate, voneinander unabhängige Wesen.

Apollon ist der uneheliche Sohn des Zeus und der Leto und der Zwillingbruder von Artemis, der Göttin der Jagd.



Ares / Mars

In der griechischen Mythologie ist Ares der Sohn des Zeus und der Hera. Unter den zwölf olympischen Göttern gilt er als Kriegsgott (wie der römische Mars). Ursprünglich war er aber der Gott des schrecklichen Krieges, des Blutbades und des Massakers.

Für die Griechen ist Ares ein Gott, dem man stets misstrauen muss.



Artemis / Diana

Artemis ist in der griechischen Mythologie die Tochter von Zeus und Leta und die Zwillingsschwester von Apollon. Sie zählt zu den zwölf grossen olympischen Göttern und ist damit eine der wichtigsten Gottheiten der griechischen Region.

Ihre Symbole sind der Hirsch und die Zypresse.

Sie gilt als jungfräuliche Göttin der Jagd, des Waldes und des Wildes. Artemis kam als Erste von beiden Zwillingen auf die Welt, so dass sie ihrer Mutter bereits bei Apollos Entbindung half. Deshalb beten die Frauen zu Artemis um eine leichte Geburt.



Aphrodite / Venus

Aphrodite ist in der griechischen Mythologie die Göttin der Liebe, der Schönheit, der Sexualität und des Luxus’.

Ihre Symbole sind der Myrtenzweig, die Taube, der Spatz und der Schwan.



Aufgaben: Die Götter des Olymps

Zeus / Jupiter

In der griechischen Mythologie ist Zeus

Er ist der Gott des

Seine Symbole sind

Er ist der jüngste Sohn von

und der Bruder von

In den meisten Legenden ist er verheiratet mit



Poseidon / Neptun

In der griechischen Mythologie ist Poseidon



Athene / Minerva

In der griechischen Mythologie ist Athene die Tochter von

Sie ist die Göttin der

Ihre Symbole sind

Athene ist oft in Begleitung



Hermes / Merkur

Im klassischen olympischen Heiligtum ist Hermes

Seine Symbole sind

doch ist er als Götterbote unverwechselbar wegen

Hermes ist auch der Gott der _____, weil er

Er ist seinem Vater Zeus gegenüber sehr



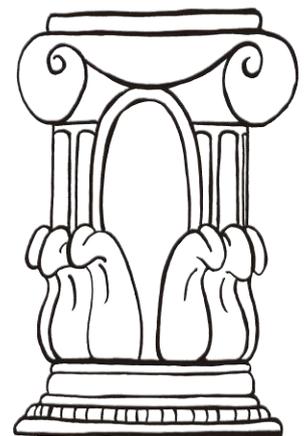
Aiolos

Aiolos ist der griechische Gott der

Zeus hatte beschlossen, die Winde in

einzuschliessen, weil er fand, dass sie

Seine Frau Hera gab ihm den Rat, sie in



Hephaistos / Vulcanus

Hephaistos ist in der griechischen Mythologie der Gott des

*Er wird in allen griechischen Städten, in denen Handwerk getrieben wird,
 verehrt, vor allem in*

*In der Ilias wird er von Homer als schlecht und mit bösem Charakter
 dargestellt, der aber in den*

Hades / Pluto

Hades ist in der griechischen Mythologie der

Er ist der Bruder von

und ist verheiratet mit

Zusammen mit Kerberos, einem Ungeheuer der griechischen Mythologie,

Kerberos ist ein

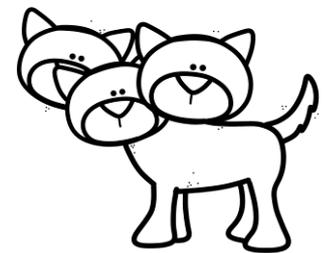
Die Köpfe sind Symbole für die

Sein ganzer Körper ist mit giftigen

die sich beim Bellen aufrichten und mit ihren überlangen Zungen scharf zischen.

Seine Aufgabe ist es, die Lebenden

und zu verhindern, dass



Dionysos / Bacchus

Dionysos gilt unter den griechischen Göttern als

denn von ihm kommen die

die die Natur uns vermacht: die

Da jedoch seine Kräfte im Winter nachlassen, wird

Dionysos in antiken Bildern oft als

Trotzdem ist er der Gott der

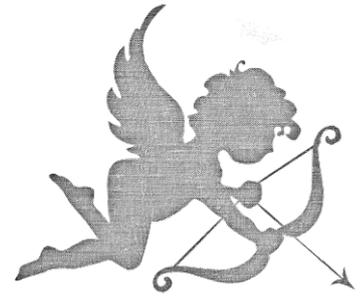
und als Erfinder des



Eros / Amor oder Cupido

Eros ist in der griechischen Mythologie der Gott der . Ursprünglich war er keine göttliche Macht, sondern reine Kraft und Begierde.

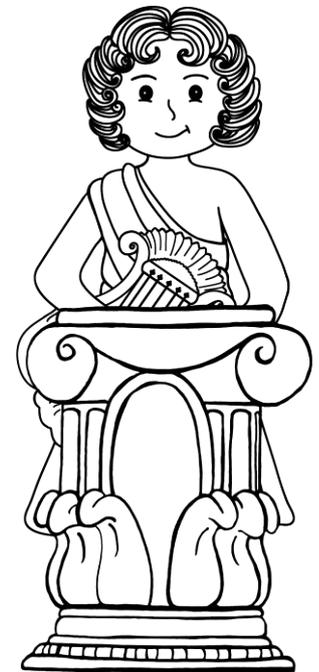
Für Homer stellte er jene unwiderstehliche Anziehungskraft dar, die zwei Menschen füreinander fühlen. Diese Anziehung ist aber auch zerstörerisch und kann dazu führen, dass die Betroffenen den Verstand verlieren.



Apollon

Apollon ist in der antiken griechischen Religion der Gott der , der und der . Später wurde er auch in der Religion der Römer verehrt.

Er ist der Beschützer der und der und steht den neun vor. Doch er wird auch beschrieben als erfahrener Bogenschütze, der mit und den gegnerischen Völkern Tod und Vernichtung zufügen kann.



Er beschützt die Stadt und den Tempel von Delphi und wird deshalb auch als verehrt, der über eine Priesterin den Menschen die Zukunft voraussagt.

Später wurde Apollon auch mit dem Sonnengott Helios gleichgesetzt, dem Überbringer des Lichtes und Lenker der Sonnenkutsche. Apollon und Helios blieben jedoch separate, voneinander unabhängige Wesen.

Apollon ist der uneheliche Sohn des und der und der Zwillingbruder von , der Göttin der Jagd.

Der Trojanische Krieg

Der Trojanische Krieg, der zehn Jahre dauerte, ist ein wichtiger Inhalt der griechischen Sagen. Auch in der Ilias-Dichtung von Homer ist der Ablauf der kriegerischen Ereignisse ausführlich beschrieben.

Weshalb kam es zu diesem gewaltigen Kampf zwischen den grossen Helden Paris und Hektor (Trojaner) gegen Patroklos, Achilles und Agamemnon (Griechen)?

Es ging um drei Frauen.



Eris, die Göttin der Zwietracht, wurde nicht eingeladen zum Hochzeitsmahl von Achilles Eltern. Aus Rache liess sie einen wunderschönen goldenen Apfel auf den gedeckten Tisch fallen, auf dem geschrieben stand:



Die drei anwesenden Göttinnen

- Hera, die Gattin des Zeus
 - Athene, die Göttin der Weisheit
 - Aphrodite, die Göttin der Liebe
- begannen sich zu streiten.

Wer war gemeint?

Man spricht noch heute vom „Zankapfel“ und meint damit einen Gegenstand, um den gestritten wird.

Da bestimmte Zeus einen Mann, nämlich Paris, zum Schiedsrichter.

Nun versuchten die drei Göttinnen, den jungen Mann für sich zu gewinnen. Jede bot ihm einen Preis an, damit er sie wählte.



Hera versprach ihm Macht und Herrschaft in Asien und der ganzen Welt, wenn er sie zur Schönsten bestimmte.

Athene versprach ihm Weisheit und Kriegskunst.

Aphrodite versicherte ihm, dass er die schönste Frau der Welt heiraten dürfe, nämlich Helena.

Paris wählte Aphrodite und überreichte ihr den goldenen Apfel.

Die Göttin bewirkte nun mit ihrer Zauberkunst, dass sich Helena bei einem Besuch von Paris in ihrem Palast in ihn verliebte und mit ihm nach Troja floh. Doch die schöne Helena war schon mit Menelaos verheiratet, dem mächtigen König von Sparte. Dieser wollte das nicht einfach so zulassen. Sofort rief er weitere Herrscher zusammen und erklärte der Stadt Troja den Krieg.



Aufgaben zum Mythos über die Gründe des Trojanischen Krieges

1. Welche Göttin wurde nicht zum Hochzeitsmahl eingeladen? _____

2. Wie rächte sie sich?

3. Welche drei Göttinnen stritten sich um den Besitz des Apfels?

4. Wen bestimmte Zeus als Schiedsrichter? _____

5. Was versprachen die drei Göttinnen als Belohnung?

6. Welche Göttin wurde ausgewählt? _____

7. Wie zeigte Paris, wen er gewählt hatte?

8. Was geschah mit Helena, als sie Paris traf?

9. Was taten die beiden?

10. Was tat ihr Mann Meneleas?



Das Ende des Trojanischen Krieges

Wenn es zur Zeit der Alten Griechen Tageszeitungen gegeben hätte, wäre am Tag, an dem die Belagerung Trojas zu Ende ging, der untenstehende Bericht erschienen. Lies den Zeitungsartikel gut durch und achte auf seinen Aufbau.

Das Ende eines langen und schmerzlichen Krieges.

Die Griechen ziehen ab, der Krieg ist zu Ende!

Kapitulation oder Ermüdung? Die Griechen beenden die Belagerung und hinterlassen ein riesiges Holzpferd.



Troja – Große Überraschung für die Trojaner am heutigen frühen Morgen: Vor den Toren der Stadt steht anstelle der Zelte des feindlichen Lagers eine hölzerne Statue, ein riesiges Holzpferd. Von den griechischen Besatzern keine Spur, kein Geräusch ist zu hören, kein Lebenszeichen jenseits der Mauern von Troja. „Der Krieg ist zu Ende!“ Mit diesen Worten, anfänglich geflüstert, danach immer

lauter hörbar und zuletzt aus voller Kehle ausgerufen auf den Straßen der Stadt, feiern die Menschen die Kapitulation der Griechen.

König Priamos erließ den Befehl, das Pferd, das die Griechen zurückgelassen haben, in die Stadt hinein zu ziehen. Man nimmt an, dass es als Geschenk für die Götter gebaut wurde, damit diese ihnen zu einer glücklichen Rückkehr in ihre Heimat verhelfen.

Der Entscheid, das Pferd in die Stadt hinein zu holen, war sehr umstritten. Doch die Warnungen des Priesters Laokoon und Kassandras, der Tochter des Priamos, die bekannt ist für ihre unheilvollen Prophezeiungen, wurden nicht beachtet. Erst der plötzliche Tod Laokoons und seiner Kinder, die von einer riesigen Meerschlange verschlungen wurden, beendete die Diskussionen. Man verstand das als ein Zeichen der Götter, dass man das Geschenk der Griechen doch annehmen soll. Mit der Erlaubnis des Königs, der noch immer um seinen getöteten Sohn Hektor trauerte, feierten die Trojaner den Frieden, der endlich in ihre Stadt zurückgekehrt ist.

- von Kefalos Andros -



Aufgaben zum Zeitungsartikel

1. *Wie lautet die Dachzeile? Schreibe sie auf.*

2. *Schreibe hier den Titel auf.*

3. *Schreibe die Unterzeile ab.*

Hauptteil: Ein guter Zeitungsartikel gibt Antwort auf die Fragen

WER? - WANN? - WO? - WAS? - WARUM?

4. *Werden im Hauptteil des Artikels tatsächlich alle W-Fragen beantwortet?*

WER?

WANN?

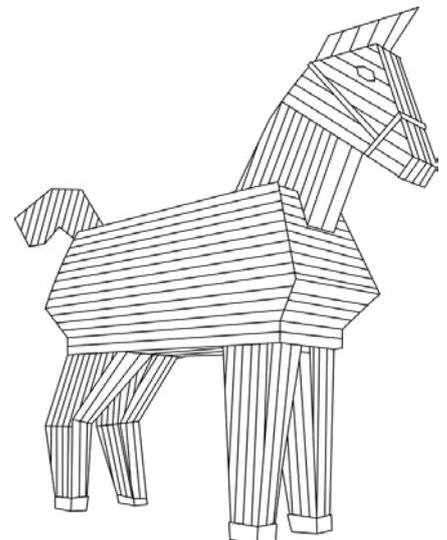
WO?

WAS?

WARUM?

5. *Lies auf der nächsten Seite die ganze Geschichte und schreibe selber einen Zeitungsartikel darüber, was in der Nacht geschah, als alle Trojaner unbewaffnet und wehrlos schlafend in ihren Betten lagen.*

Denke dir zuerst einen zündenden Titel aus, schreibe eine Dachzeile und eine Unterzeile und schreibe danach den Bericht, bei dem du auch die 5 W-Fragen berücksichtigst.



Die ganze Geschichte zum Trojanischen Pferd

Nachdem die Griechen Troja schon 10 Jahre lang erfolglos belagerten, hatte Odysseus die Idee ein hölzernes Pferd zu bauen und es mit Soldaten zu füllen.

Das taten sie und stellten dieses Pferd vor das Stadttor Trojas.

Während die anderen vorgaben abzuziehen, blieb Sinon zurück, der die Trojaner dazu überredete, das Pferd in die Stadt zu ziehen. Es sei ein Geschenk der Griechen, das sie unbedingt annehmen müssten.

Der Priester Laokoon versuchte die Trojaner davor zu warnen, dieses Geschenk anzunehmen. Doch die Trojaner schlugen seine Mahnungen in den Wind und brachten das vermeintliche Geschenk in die Stadt.

Erfreut über das Kriegsende, feierten die Stadtbewohner ein grosses Fest.

In der Nacht, als die Trojaner friedlich schlummerten, kletterten die griechischen Soldaten aus dem Bauch des Pferdes und öffneten das Tor für die wieder zurückgekehrten Griechen.

Da die Trojaner von ihrem feucht fröhlichen Fest gezeichnet waren, war es für die Griechen umso leichter, die Stadt zu zerstören.



Die Odyssee

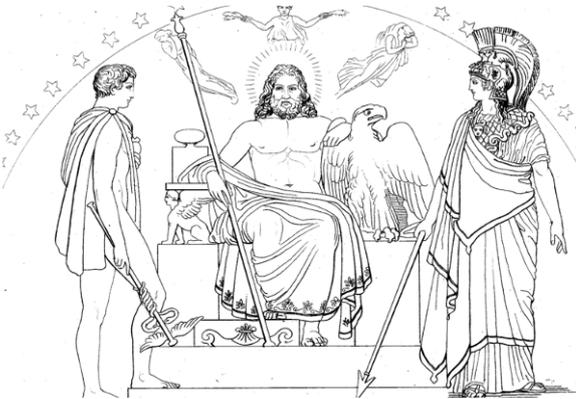
Die Odyssee erzählt die Abenteuer des Königs Odysseus von Ithaka und seiner Gefährten auf der Heimkehr aus dem Trojanischen Krieg.

Der Trojanische Krieg hatte zehn Jahre gedauert. Nach seinem Ende irrte Odysseus auf der Heimfahrt weitere zehn Jahre umher und kehrte dann endlich nach vielen Abenteuern als Bettler unerkannt heim.

In vielen Sprachen ist das Wort Odyssee ein Synonym für eine lange Irrfahrt.

Das Werk besteht aus 24 Gesängen, in denen die Odyssee geschildert wird.

Erster Gesang



Minerva bittet Zeus, Odysseus die Rückkehr auf die Insel Ithaka zu erlauben.

Der Rat der Götter beschliesst, Odysseus die Heimkehr zu ermöglichen. Odysseus war seit sieben Jahren von der Nymphe Kalypso auf einer Insel zurückgehalten worden. Zu Hause bedrängen zahlreiche Freier Odysseus Frau Penelope, einen von ihnen zu heiraten.

Zweiter Gesang



Die Göttin Athene überredet Odysseus' Sohn Telemachos, sich auf die Suche des vermissten Vaters zu machen. Sie besorgt ihm ein Schiff und Gefährten für die Reise.

Unbemerkt von den Freiern fährt er in der Nacht los.

Dritter Gesang

Telemachos fährt im Hafen von Pylos ein, wo ihn Nestor freundlich empfängt und ihm den Rat gibt, nach Sparta zu gehen. Er soll dort Menelaos nach Odysseus' Verbleib fragen.

Vierter Gesang



Während Telemachos mit Menelaos spricht, betritt die wunderschöne Helena den Saal.

Melenaos und Helena erzählen Telemachos von den Heldentaten des Odysseus und dass er bei Kalypso sei.

In der Zwischenzeit sinnen die Freier in Ithaka nach einer Möglichkeit, Odysseus bei seiner Rückkehr umzubringen.

Fünfter Gesang

Kalypso verabschiedet sich von Odysseus, der die Insel Ogygia auf einem selbst gebauten Floss verlässt.

Doch sein Widersacher, der Meeresherr Poseidon, lässt einen Sturm aufkommen, in dem das Floss untergeht. Schwimmend erreicht Odysseus Scheria, die Insel der Phaiaken, wo er erschöpft einschläft.



Sechster Gesang

Nausikaa, die Tochter des Königs, spielt mit ihren Dienerinnen am Strand, ganz in der Nähe der Stelle, wo Odysseus schläft.

Sie finden den schlafenden Fremden und Nausikaa nimmt ihn gastfreundlich auf.



Siebenter Gesang

Odysseus wird von Nausikaas Eltern, der Königin Arete und dem König Alkinoos, freundlich empfangen und er bittet sie um ihren Schutz und um ihre Hilfe bei seiner Heimfahrt.



Achter Gesang

Alkinoos ist bereit, dem Fremdling zu helfen. Während ein Schiff für ihn bereitgestellt wird, feiern die Phaiaken ein Fest mit Tanz und Kampfspielen. Odysseus gewinnt im Diskuswerfen.

Beim Essen singt der blinde Sänger Demokodos von Odysseus und Agamemnon, vom hölzernen Pferd und von Trojas Zerstörung. Odysseus ist zu Tränen gerührt.

Neunter Gesang



Odysseus muss nun erzählen, wer er ist. Er berichtet von seinen Abenteuern auf den Irrfahrten nach Troja: Wie er und seine Männer Troja auf zwölf Schiffen verlassen und auf den Inseln der Kyklopen landen. Kyklopen sind einäugige Riesen. Der Kyklop Polyphem sperrt sie in einer Höhle ein, um sie dann zu verspeisen. Odysseus gelingt es, ihn mit Wein betrunken zu machen und zu entkommen.

Zehnter Gesang



Vom Windgott Aiolos werden sie freundlich aufgenommen. Dann begegnen sie den menschenfressenden Lästrygonen, die elf ihrer zwölf Schiffe vernichten.

Mit dem letzten Schiff kommt Odysseus zur Insel Aiaia, wo die Zauberin Kirke einige seiner Gefährten in Schweine verwandelt. Dank dem Götterboten Hermes gelingt es Odysseus, dem Zauber zu entgehen.

Elfter Gesang



Odysseus gewinnt Kirkes Liebe. Sie will, dass er dableibt.

Nach einem Jahr beschliesst Odysseus, seine Heimreise fortzusetzen. Die Zauberin rät ihm, zuerst den toten Seher Teiresias im Hades, in der griechischen Unterwelt, nach seinem weiteren Schicksal zu befragen.

Mit einem Schwert gräbt er sich zum Eingang des Hades durch und bringt ein Lammopfer dar.

Zwölfter Gesang



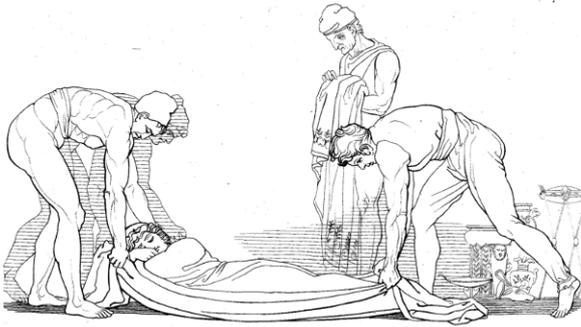
Im Hades trifft er seine inzwischen verstorbene Mutter und viele Mitkämpfer aus dem Trojanischen Krieg.

Dank Kirkes Warnung kommt er heil an den Sirenen vorbei. Er lässt sich an einen Mastbaum binden, um ihren betörenden Gesängen gefahrlos lauschen zu können.

Bei einer Meerenge verschlingen die beiden Seeungeheuer Skylla und Charybdis sechs seiner Gefährten.

Ermattet und ausgehungert erreichen sie schliesslich die Insel des Sonnengottes Helios. Trotz Odysseus' Warnung schlachten seine Gefährten dessen heilige Rinder und müssen zur Strafe alle sterben. Ein Blitz vernichtet ihr Schiff und Odysseus überlebt als Einziger. Er kann sich auf die Insel Ogygia der Nymphe Kalypso retten.

Hier endet Odysseus' Erzählung seiner Irrfahrten.



Dreizehnter Gesang

Die Phaiaken helfen Odysseus nach Hause zurückzukehren. Während er schläft, legen sie ihm ihre Geschenke hin und führen sein Schiff nach Ithaka heim.

Als er erwacht, erkennt er seine Heimatinsel nicht. Athene hilft ihm, sich als Bettler zu verkleiden. So geht er zum treuen Schweinehirten Eumaios, um sich zu verstecken.

Vierzehnter Gesang

Eumaios erkennt den Bettler nicht, empfängt ihn aber gastfreundlich und erzählt ihm von dem schändlichen Treiben der Freier am Hof. Odysseus beruhigt ihn, indem er ihm erfundene Geschichten erzählt, die aber seinen eigenen Abenteuern sehr ähnlich sind.

Fünfzehnter Gesang

Telemachos, der in Sparta bei Menelaos nach seinem Vater gefragt hatte, kehrt mit seinem Schiff nach Ithaka zurück. Auch er begibt sich bei der Ankunft auf der Insel zuerst zum Schweinehirten Eumaios.

Sechzehnter Gesang

Telemachos schickt Eumaios als Boten los. Er soll Penelope heimlich seine Rückkehr melden. In der Zwischenzeit hat Athene Odysseus seine wahre Gestalt wieder zurückgegeben und die beiden Männer umarmen sich zu Tränen gerührt und voller Freude über das Wiedersehen.

Als Eumaios zurückkommt, findet er wieder den Bettler vor.



Siebzehnter Gesang

Telemachos, Eumaios und Odysseus als Bettler gehen zum Hof. Der alte Hund Argos erkennt seinen Herrn Odysseus, der nach 20 Jahren zurückkehrt und stirbt glücklich.

Achtzehnter Gesang

Es kommt zu einer Schlägerei zwischen Odysseus und dem Bettler Iros. Odysseus packt ihn und befördert ihn aus dem Saal.



Neunzehnter Gesang

Odysseus verrät Penelope, dass ihr Gatte bald heimkehrt.

Die alte Amme Eurykleia wäscht Odysseus die Füße und erkennt ihn an einer Narbe am Bein. Sie verspricht ihm, ihn nicht zu verraten.

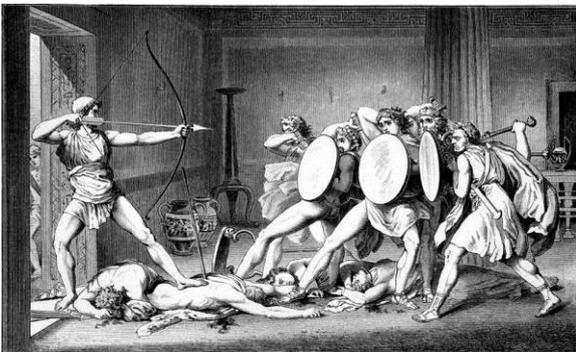
Penelope kann die Freier nicht mehr besänftigen und stellt ihnen einen Wettkampf in Aussicht, dessen Sieger sie heiraten werde.

Zwanzigster Gesang

Athene verspricht Odysseus ein baldiges glückliches Ende seiner langen Geschichte.

Das grosse Festessen mit allen Freiern beginnt. Penelope betritt den Saal, gefolgt von ihren Mägden. In der Hand hält sie den gekrümmten Bogen ihres Gatten Odysseus.

Telemachos stellt 12 Äxte auf, durch die der Pfeil geschossen werden soll.



Einundzwanzigster Gesang

Vergeblich versucht ein Freier um den andern, den mächtigen Bogen zu spannen. Da übergibt Telemachos Odysseus die Waffe. Dieser schießt zuerst durch die 12 Ösen der Beile und nimmt dann nochmals einen Pfeil aus dem Köcher.

Telemachos, ebenfalls bewaffnet, geht zu ihm.

Zweiundzwanzigster Gesang

Odysseus erschießt einen Freier und gibt sich den andern zu erkennen. Panik bricht aus. Zusammen mit Telemachos und den beiden treuen Hirten Eumaios und Philoitios tötet Odysseus alle Freier. Der Sänger Phemios bittet um Gnade und wird verschont, wie auch der Herold Medon. Auch die untreuen Mägde und Knechte müssen sterben.

Dreiundzwanzigster Gesang

Eurykleia erzählt Penelope, was geschehen ist. Diese misstraut dem Ganzen und stellt Odysseus mit einer List auf die Probe. Er besteht den Test und sie wirft sich in die Arme ihres geliebten Gatten.

Später besucht Odysseus mit Telemachos seinen alten Vater Laërtes.

Vierundzwanzigster Gesang

Odysseus, Penelope und Telemachos sind wieder glücklich beisammen.

In der Unterwelt preisen Odysseus' Mitkämpfer vor Troja, Achilles und Agamemnon, dessen siegreiche Heimkehr.

Die Verwandten der getöteten Freier wollen sich an Odysseus rächen, doch die Göttin Athene schlichtet den Streit.

Aufgaben zur Odyssee

Du hast jetzt Einiges über Odysseus erfahren. Überlege dir, mit welchen Eigenschaften du ihn beschreiben würdest.

- 1. Wähle drei Eigenschaften aus, die zu Odysseus passen und erkläre deine Entscheidung.*
- 2. Wähle auch drei Eigenschaften, die nicht zu Odysseus passen und begründe.*

herzlich grausam furchtlos schlau
frech intelligent listig treu
gewaltbereit
mutig dumm lustig
leichtsinnig nett traurig

Was hast du gelernt?

1. Was ist ein Mythos?

- Eine Erzählung, bei der Feen, Zwerge und Prinzen vorkommen.
- Eine Erzählung, die von Heldentaten einzelner Menschen aber auch von Göttern berichtet, von übernatürlichen Wesen und von ganzen Völkern.
- Eine Erzählung, die von sprechenden Tieren handelt und die mit einer Moral endet.

2. Wie übersetzte man ursprünglich den Namen „Homer“?

- Der Knochen Der Blinde Der epische Dichter

3. Auf welcher Insel soll Homer geboren sein?

- Korfu Sizilien Chios

4. Verbinde die Beschreibungen mit ihren Namen.

Der Sohn des Odysseus

Argos

Die Gattin des Odysseus

Ithaka

Die Insel, auf der Odysseus König ist

Telemachos

Der Vater des Odysseus

Laërtes

Der Hund von Odysseus

Penelope

5. Mit welchem Hilfsmittel schafften es die Griechen in die Stadt Troja hinein zu gelangen? _____

6. Wer war im hölzernen Pferd versteckt? _____

7. Schreibe die griechischen und römischen Namen der beschriebenen Götter.

- Der Göttervater und Herrscher des Olymp _____
- Die Göttin der Weisheit,
die Odysseus hilft und ihm mehrmals beisteht _____
- Der Meeresgott. Er hasst Odysseus,
weil dieser auf seiner Reise
seinen Sohn Polyphem geblendet hatte _____
- Der Windgott. Er half Odysseus,
indem er die Stürme zurückhielt,
damit dieser auf seinem Schiff nicht in Seenot geriet _____

8. Was sind Kyklopen? _____

9. Wer wohnt auf der Insel der Kyklopen? _____

10. Wie heisst die Zauberin, die Menschen in Tiere verwandelte? _____

11. In welche Tiere hat die Zauberin Kirke
Odysseus' Gefährten verwandelt? _____

12. Womit haben die Sirenen Odysseus' Gefährten verzaubert? _____

13. Schreibe zu diesen vier Frauen aus der Odyssee das fehlende Beiwort.
Wähle es aus dieser Liste aus:

FEE - ZAUBERIN - NYMPHE - HEXE - KÖNIGIN - PRINZESSIN - MAGD

Die _____ Kirke Die _____ Nausikaa

Die _____ Helena Die _____ Kalypso

14. Wie konnte Odysseus dem Sirenengesang lauschen, ohne dass er sterben
musste?

15. Woran erkannte die Amme Eurykleia Odysseus? _____

Lösungen

Aufgaben: Die Götter des Olymps

Zeus / Jupiter

In der griechischen Mythologie ist Zeus *der oberste olympische Gott*

und mächtiger als alle anderen griechischen Götter zusammen.

Er ist der Gott des *Himmels und des Donners.*

Seine Symbole sind *der Blitz, der Stier, der Adler, die Eiche.*

Er ist der *jüngste Sohn von Kronos und Rhea*

und der Bruder von Poseidon, Hera, Hades, Hestia und Demeter.

In den meisten Legenden ist er *verheiratet mit Hera.*



Poseidon / Neptun

In der griechischen Mythologie ist Poseidon *der Gott des Meeres und*

der Pferde. Wie Zeus kann er Erdbeben verursachen.



Athene / Minerva

In der griechischen Mythologie ist Athene die Tochter von *Zeus und*

Metis.

Sie ist die Göttin der *Weisheit, der Weberei, der Künste und der*

Kriegsführung.

Ihre Symbole sind *Helm, Rüstung, Lanze, Schild und Aegis.*

Athene ist oft in Begleitung *der Siegesgöttin Nike.*



Lösungen

Hermes / Merkur

Im klassischen olympischen Heiligtum ist Hermes *der Sohn von Zeus und Maia.*

Seine Symbole sind *der Widder und die Schildkröte,* doch ist er als Götterbote unverwechselbar wegen *seinen geflügelten Sandalen und Hut, seinem Geldbeutel und dem goldenen Stab.*

Hermes ist auch der Gott der *Diebe*, weil er *verschlagen und listig und eigentlich selber ein Dieb ist.*

Er ist seinem Vater Zeus gegenüber sehr *folgsam und treu.*

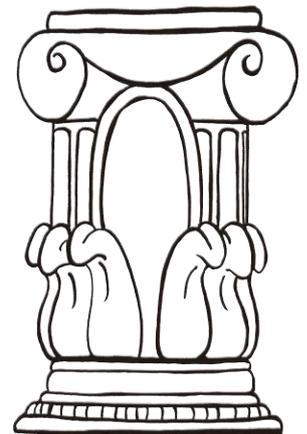


Aiolos

Aiolos ist der griechische Gott der *Winde.*

Zeus hatte beschlossen, die Winde in *Krüge* einzuschliessen, weil er fand, dass sie *in Freiheit zu gefährlich seien.*

Seine Frau Hera gab ihm den Rat, sie in *einer Höhle im Tyrrenischen Meer zu verstecken und von Aiolos hüten zu lassen.*



Hephaistos / Vulcanus

Hephaistos ist in der griechischen Mythologie der Gott des *Feuers, der Schmiede, des Handwerks, der Arbeiter und der Bildhauer.*

Er wird in allen griechischen Städten, in denen Handwerk getrieben wird, verehrt, vor allem in *Athen.*

In der Ilias wird er von Homer als schlecht und mit bösem Charakter dargestellt, der aber in den *Muskeln, Armen und Schultern eine unvergleichliche, gewaltige Kraft hat.*

Lösungen

Hades / Pluto

Hades ist in der griechischen Mythologie der **Totengott und**

Herrscher über die Unterwelt.

Er ist der Bruder von **Zeus und Poseidon**

und ist verheiratet mit **Persephone.**

Zusammen mit Kerberos, einem Ungeheuer der griechischen

Mythologie, **bewacht Hades den Eingang zur Unterwelt.**



Kerberos ist ein **dreiköpfiger Hund.**

Die Köpfe sind Symbole für die **Zerstörung der Vergangenheit, der**

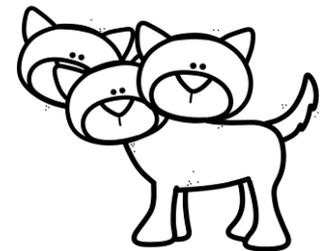
Gegenwart und der Zukunft.

Sein ganzer Körper ist mit giftigen **Schlangenköpfen bedeckt,**

die sich beim Bellen aufrichten und mit ihren überlangen Zungen scharf zischen.

Seine Aufgabe ist es, die Lebenden **am Eintreten zu hindern**

und zu verhindern, dass **die Toten die Unterwelt verlassen.**



Dionysos / Bacchus

Dionysos gilt unter den griechischen Göttern als **Wohltäter für die Menschen,**

denn von ihm kommen die **Geschenke, die die Natur uns vermacht: die**

Da jedoch seine Kräfte im Winter nachlassen, wird

Dionysos in antiken Bildern oft als **leidend und daher dem Menschen**

ähnlich dargestellt.

Trotzdem ist er der Gott der **Fruchtbarkeit, der Freude, der Lust -**

und als Erfinder des **Weines auch der Gott der Trunkenheit.**



Lösungen

Eros / Amor oder Cupido

Eros ist in der griechischen Mythologie der Gott der *Liebe*. Ursprünglich war er keine göttliche Macht, sondern reine Kraft und Begierde.

Für Homer stellte er jene unwiderstehliche Anziehungskraft dar, die zwei Menschen füreinander fühlen. Diese Anziehung ist aber auch zerstörerisch und kann dazu führen, dass die Betroffenen den Verstand verlieren.



Apollon

Apollon ist in der antiken griechischen Religion der Gott der *Medizin*, der *Musik* und der *Weissagung*. Später wurde er auch in der Religion der Römer verehrt.

Er ist der Beschützer der *Künste* und der *Musik* und steht den neun *Musen* vor. Doch er wird auch beschrieben als erfahrener Bogenschütze, der mit *Pfeil* und *Bogen* den gegnerischen Völkern Tod und Vernichtung zufügen kann.



Er beschützt die Stadt und den Tempel von Delphi und wird deshalb auch als *Wahrsager* verehrt, der über eine Priesterin den Menschen die Zukunft voraussagt.

Später wurde Apollon auch mit dem Sonnengott Helios gleichgesetzt, dem Überbringer des Lichtes und Lenker der Sonnenkutsche. Apollon und Helios blieben jedoch separate, voneinander unabhängige Wesen.

Apollon ist der uneheliche Sohn des *Zeus* und der *Leto* und der Zwillingsbruder von *Artemis*, der Göttin der Jagd.

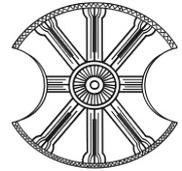
Lösungen

Ares / Mars

In der griechischen Mythologie ist Ares der Sohn des *Zeus* und der *Hera*. Unter den zwölf olympischen Göttern gilt er als *Kriegsgott* (wie der römische Mars).

Ursprünglich war er aber der Gott des schrecklichen Krieges, des Blutbades und des Massakers.

Für die Griechen ist Ares ein Gott, dem man stets *misstrauen* muss.



Artemis / Diana

Artemis ist in der griechischen Mythologie die Tochter von *Zeus* und *Leta* und die Zwillingsschwester von *Apollon*. Sie zählt zu den zwölf grossen olympischen Göttern und ist damit eine der wichtigsten Gottheiten der griechischen Region. Ihre Symbole sind der *Hirsch* und die *Zypresse*.

Sie gilt als jungfräuliche Göttin der *Jagd*, des *Waldes* und des *Wildes*. Artemis kam als Erste von beiden Zwillingen auf die Welt, so dass sie ihrer Mutter bereits bei Apollos Entbindung half. Deshalb beten die Frauen zu Artemis um eine leichte *Geburt*.



Aphrodite / Venus

Aphrodite ist in der griechischen Mythologie die Göttin der Liebe, der *Schönheit*, der Sexualität und des Luxus'. Ihre Symbole sind der Myrtenzweig, die *Taube*, der Spatz und der *Schwan*.



Lösungen

1. Was ist ein Mythos?

- Eine Erzählung, bei der Feen, Zwerge und Prinzen vorkommen.
- Eine Erzählung, die von Heldentaten einzelner Menschen aber auch von Göttern berichtet, von übernatürlichen Wesen und von ganzen Völkern.
- Eine Erzählung, die von sprechenden Tieren handelt und die mit einer Moral endet.

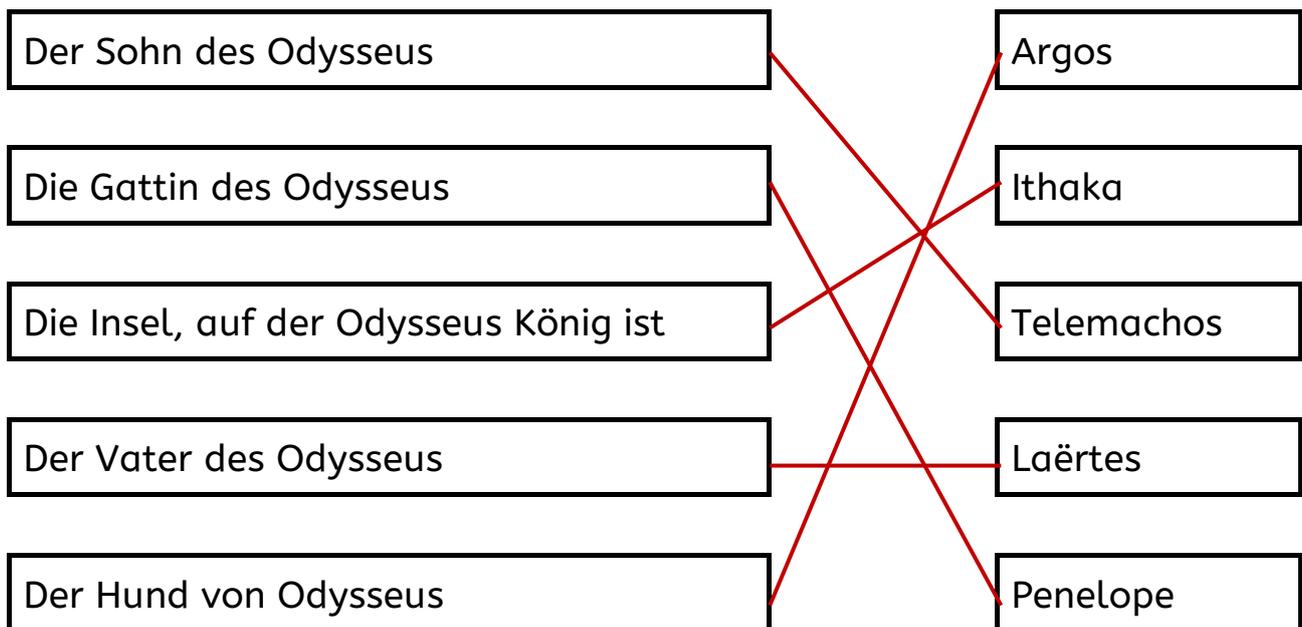
2. Wie übersetzte man ursprünglich den Namen „Homer“?

- Der Knochen
- Der Blinde
- Der epische Dichter

3. Auf welcher Insel soll Homer geboren sein?

- Korfu
- Sizilien
- Chios

4. Verbinde die Beschreibungen mit ihren Namen.



5. Mit welchem Hilfsmittel schafften es die

Griechen in die Stadt Troja hinein zu gelangen? **hölzernes Pferd**

6. Wer war im hölzernen Pferd versteckt? **Griechen**

Lösungen

7. Schreibe die griechischen und römischen Namen der beschriebenen Götter.

- Der Göttervater und Herrscher des Olymp **Zeus / Jupiter**
- Die Göttin der Weisheit, die Odysseus hilft und ihm mehrmals beisteht **Athene / Minerva**
- Der Meeresgott. Er hasst Odysseus, weil dieser auf seiner Reise seinen Sohn Polyphem geblendet hatte **Poseidon / Neptun**
- Der Windgott. Er half Odysseus, indem er die Stürme zurückhielt, damit dieser auf seinem Schiff nicht in Seenot geriet **Aiolos**

8. Was sind Kyklopen? **einäugige Riesen**

9. Wer wohnt auf der Insel der Kyklopen? **Polyphen**

10. Wie heisst die Zauberin, die Menschen in Tiere verwandelte? **Kirke**

11. In welche Tiere hat die Zauberin Kirke Odysseus' Gefährten verwandelt? **Schweine**

12. Womit haben die Sirenen Odysseus' Gefährten verzaubert? **Gesang**

13. Schreibe zu diesen vier Frauen aus der Odyssee das fehlende Beiwort. Wähle es aus dieser Liste aus:

FEE - ZAUBERIN - NYMPHE - HEXE - KÖNIGIN - PRINZESSIN - MAGD

Die **Zauberin** Kirke

Die **Prinzessin** Nausikaa

Die **Königin** Helena

Die **Nymphe** Kalypso

14. Wie konnte Odysseus dem Sirenengesang lauschen, ohne dass er sterben musste?

Er liess sich an einen Mastbaum anbinden.

15. Woran erkannte die Amme Eurykleia Odysseus? **an einer Narbe**

Lösungen

Zielgruppe: 4. - 6. Klasse

Bezug Lehrplan 21

NMG.9.3d

Die Schülerinnen und Schüler können sich aus Geschichten, Erzählungen, Bildern ein Bild über eine vergangene Kultur machen.

NMG.9.4

Die Schülerinnen und Schüler Die Schülerinnen und Schüler können Geschichte und Geschichten voneinander unterscheiden.

NMG.9.4d

Die Schülerinnen und Schüler können die Absichten von Sagen und Mythen erklären.

D.2.B.1

Die Schülerinnen und Schüler können wichtige Informationen aus Sachtexten entnehmen.

Lösungen

© Lehrmittel Boutique Marisa Herzog

Lektorat: Monika Giuliani

Quellen:

- Wikipedia.org
- latecadidattica.it: <http://www.latecadidattica.it/>

Bilder:

- Pixabay <https://pixabay.com/> Lizenz CC0 Public Domain
- Clipart.com <http://www.clipart.com/de/>
- The 3am Teacher <http://www.teacherspayteachers.com/Store/The-3am-Teacher>
- Educlips <https://www.teacherspayteachers.com/Store/Educlips>
- Wikimedia Commons

Titelbild : Odysseus, Павел Игоревич Гончарук

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:P1090291._%D0%90%D1%82%D0%B0%D0%BA%D1%83%D1%8E%D1%89%D0%B8%D0%B9_%D0%9E%D0%B4%D0%B8%D1%81%D1%81%D0%B5%D0%B9.jpg?uselang=de

Lizenz <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Homer, Bibi Saint-Pol, http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Homeros_MFA_Munich_272.jpg

Lizenz http://en.wikipedia.org/wiki/en:public_domain

Karte Griechenland, Lencer,

http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Greece_location_map.svg

Lizenz <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.en>

Karte Olymp, Lencer http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Greece_relief_location_map.jpg

Lizenz <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.en>

Zeus, George Shuklin, [http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Statue_of_Zeus_\(Hermitage\)_-_%D0%A1%D1%82%D0%B0%D1%82%D1%83%D1%8F_%D0%AE%D0%BF%D0%B8%D1%82%D0%B5%D1%80%D0%B0.jpg?uselang=de-ch](http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Statue_of_Zeus_(Hermitage)_-_%D0%A1%D1%82%D0%B0%D1%82%D1%83%D1%8F_%D0%AE%D0%BF%D0%B8%D1%82%D0%B5%D1%80%D0%B0.jpg?uselang=de-ch)

Lizenz <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de>

Poseidon, Peter Zeliznak,

http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Neptun_v_pre%C5%A1ovskej_fontane.jpg?uselang=de

Lizenz <http://en.wikipedia.org/wiki/de:Gemeinfreiheit>

Athene, Gryffindor, http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Austria_Parlament_Athena.jpg

Lizenz http://en.wikipedia.org/wiki/eLizenz:public_domain

Hermes, Michal Manas,

http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Mercury_relief_in_Olomouc.jpg?uselang=de

Lizenz <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de>

Aeolus, Ed Stevenhagen

<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Aeolus1.jpg>

Lizenz https://en.wikipedia.org/wiki/public_domain

https://commons.wikimedia.org/wiki/Commons:Copyright_tags#United_States

Lösungen

Hades, Perhelion

<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Hades.png>

Lizenz https://en.wikipedia.org/wiki/public_domain

Dionysos, Angel Serrano Sanchez de Leon,

http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Aranjuez_JardinIsla_FuenteBaco_Detalle.jpg?uselang=de-ch

Lizenz http://en.wikipedia.org/wiki/de:GNU-Lizenz_f%C3%BCr_freie_Dokumentation

Hephaistos, Rubens, Dodo, http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Rubens_-_Vulcano_forjando_los_rayos_de_J%C3%BApiter.jpg

Lizenz http://commons.wikimedia.org/wiki/Public_domain

Apollon, Marek i Ewa Wojciechowsky, http://commons.wikimedia.org/wiki/File:7_Warszawa-Zamek_Krolewski_104.jpg?uselang=de

Lizenz http://en.wikipedia.org/wiki/de:Creative_Commons

Ares, Marie-Lan Nguyen,

http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ares_Ludovisi_Altemps_Inv8602_n2.jpg?uselang=de-ch

Lizenz <http://en.wikipedia.org/wiki/de:Gemeinfreiheit>

Artemis, Marie-Lan Nguyen,

http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Diane_de_Versailles_Leochares.jpg?uselang=de-ch

Lizenz <http://en.wikipedia.org/wiki/de:Gemeinfreiheit>

Aphrodite, anagoria, http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Simon_Vouet_-_Die_Toilette_der_Venus_1625-27.jpeg?uselang=de

Lizenz <http://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinfreiheit>

Urteil des Paris, Sandro Botticelli

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sandro_Botticelli_-_Il_Giudizio_di_Paride.jpg

Lizenz https://en.wikipedia.org/wiki/en:public_domain

Trojanischer Krieg, Marsyas

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:THAM-Battle_at_the_ships_sarcophagus.jpg

Lizenz <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.en>

Paris mit Apfel, Rabax63

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Paris_\(Rom\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Paris_(Rom).jpg)

Lizenz <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.en>

1. Buch: John Flaxman (1755-1826)

<http://commons.wikimedia.org/wiki/File:OdysseyZeus.png?uselang=de>

Lizenz <http://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinfreiheit>

2. Buch: John Flaxman (1755-1826)

<http://commons.wikimedia.org/wiki/File:OdysseyTelemachos.png?uselang=de>

Lizenz <http://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinfreiheit>

4. Buch:

http://commons.wikimedia.org/wiki/File:%D0%9F%D0%B5%D0%BD%D0%B5%D0%BB%D0%BE%D0%BF%D0%B0_%D0%B8_%D0%A2%D0%B5%D0%BF%D0%B5%D0%BC%D0%B0%D1%85_%D1%83_%D1%82%D0%BA%D0%B0%D1%86%D0%BA%D0%BE%D0%B3%D0%BE_%D1%81%D1%82%D0%B0%D0%BD%D0%BA%D0%B0.jpg?uselang=de

Lizenz <http://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinfreiheit> /

http://commons.wikimedia.org/wiki/Commons:Copyright_tags#United_States

Lösungen

5. Buch: Floss, http://commons.wikimedia.org/wiki/File:V_269.jpg?uselang=de
Lizenz http://en.wikipedia.org/wiki/de:Lizenz_Freie_Kunst
6. Buch: John Flaxman (1755-1826)
<http://commons.wikimedia.org/wiki/File:OdysseyNausikaa.png?uselang=de>
Lizenz <http://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinfreiheit>
8. Buch: : John Flaxman (1755-1826)
<http://commons.wikimedia.org/wiki/File:OdysseyDemodokos.png?uselang=de>
Lizenz <http://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinfreiheit>
9. Buch: John Flaxman (1755-1826)
<http://commons.wikimedia.org/wiki/File:OdysseyPolyphemos.png?uselang=de>
Lizenz <http://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinfreiheit>
10. Buch: Briton Rivière
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Rivi%C3%A8re,_Briton_-_Circe_and_her_swine_-_1896.jpg?uselang=de
Lizenz <https://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinfreiheit>
https://commons.wikimedia.org/wiki/Commons:Copyright_tags#United_States
11. Buch: John Flaxman (1755-1826)
<http://commons.wikimedia.org/wiki/File:OdysseyCirce.png?uselang=de>
Lizenz <http://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinfreiheit>
12. Buch: John Flaxman (1755-1826)
<http://commons.wikimedia.org/wiki/File:OdysseyUnderworld.png?uselang=de>
Lizenz <http://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinfreiheit>
13. Buch: John Flaxman (1755-1826)
<http://commons.wikimedia.org/wiki/File:OdysseyIthaka.png?uselang=de>
Lizenz <http://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinfreiheit>
17. Buch: John Flaxman (1755-1826)
http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Flaxman_Odyssey_Ulysses_and_his_dog.jpg?uselang=de
Lizenz <http://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinfreiheit>
19. Buch: Christian Gottlob Heyne
http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Odysseus_and_Euryclea_by_Christian_Gottlob_Heyne_-_Project_Gutenberg_eText_13725.jpg?uselang=de
Lizenz <http://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinfreiheit>
http://commons.wikimedia.org/wiki/Commons:Copyright_tags#United_States
21. Buch: Gustav Schwaab (1792-1850)
http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Odysseus_from_Schwab_book_1.jpg?uselang=de
Lizenz <http://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinfreiheit>